



In der Kinder- und Jugendhilfe Westuffeln haben 18 Nachwuchskräfte ihre Arbeit aufgenommen. ■ Foto: Zienau

# 18 Nachwuchskräfte in Westuffeln

## Auszubildende und Berufspraktikanten haben in der Kinder- und Jugendhilfe begonnen

Von Max Zienau

**Werl** ■ In der Kinder- und Jugendhilfe Westuffeln haben 18 Nachwuchskräfte neu begonnen. Geschäftsführer Michael Neuhaus begrüßte die Auszubildenden, Berufspraktikanten und Bundesfreiwilligendienstleistenden, die zum Teil am 1. August ihren Dienst aufgenommen haben oder die ab dem 1. September in den Wohn- und Tagesgruppen der Jugendhilfe mitarbeiten werden.

Am Montag trafen sich alle Berufsanfänger zum ersten Mal und wurden von Geschäftsführer Michael Neuhaus begrüßt. Bei dieser Gelegenheit wurden die wichtigsten Fragen rund um die Arbeit und die Abläufe erklärt. Manche der jungen Leute sind da schon seit einem guten Monat im Betrieb. So wie Rebecca Pavone, die ihr Be-

rufspraktikum in Westuffeln macht. Zuvor hat sie zwei Jahre lang eine schulische Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Durch ihr einjähriges Engagement wird diese vervollständigt. „Ich kenne die Theorie, jetzt folgt die Praxis“, erzählt sie. Da sie in ihrer Ausbildung schon fortgeschritten ist, wird sie nach einer fünf- bis sechswöchigen Einarbeitungszeit beginnen, selbstständig zu arbeiten. Dass die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe das Richtige für sie ist, hat sie schon zuvor in einem achtwöchigen Praktikum festgestellt. Vorher sei sie hauptsächlich in Kindergärten tätig gewesen. „Die Arbeit mit älteren Kindern ist eher etwas für mich“, erklärt sie.

Das ist für Michael Neuhaus genau das Richtige: „Wer sich für eine Ausbildung zum Erzieher interessiert, sollte

frühzeitig über persönliche Eindrücke klären, ob dieser Weg der richtige ist.“ Außerdem könne die Vorerfahrung durch Praktika bei der Bewerbung hilfreich sein.

Denn auch in der Kinder- und Jugendhilfe ist es nicht mehr einfach, beruflichen Nachwuchs zu bekommen. „Es wird von Jahr zu Jahr schwieriger“, erklärt Michael Neuhaus. „Wir merken, dass es schwieriger wird; da geht es uns, wie allen anderen.“

Jetzt beginnt erst einmal die Arbeit für die 18 Neuzugänge. Acht Auszubildende, die beim LWL-Berufskolleg in Hamm den schulischen Teil der Ausbildung zum Erzieher absolvieren, starten gemeinsam mit sechs Berufspraktikanten, drei Bundesfreiwilligendienstleistern und einer Fachoberschülerin.

Jale Wienke beginnt am 1. September ihren Bundesfrei-

willigendienst. Sie hat in diesem Jahr ihr Abitur absolviert und möchte später Lehramt studieren. „Das Jahr nutze ich, um zu reifen und über den Tellerrand zu schauen“, erklärt die 19-Jährige. „Ich bin nicht nervös, aber etwas aufgeregt.“

Anika Berger und Isabel Cryns machen ihre Ausbildung in Westuffeln, zur Schulleitung gehen sie in Hamm. Sie beide haben zuvor andere berufliche Erfahrungen hinter sich. Anika Berger machte eine Ausbildung zur Bürokauffrau, Isabel Cryns studierte Innenarchitektur und Kunst.

Trotzdem sehen beide ihre Zukunft bei den Kindern und Jugendlichen. „Kinder liegen mir einfach mehr“, so Isabel Cryns. Und Anika Berger hat vor ihrer Ausbildung ihr Fachabitur im sozialen Bereich gemacht. Der Exkurs in

den kaufmännischen Bereich sei nicht das Richtige gewesen. Gemeinsam arbeiten sie jetzt im Osthaus, wo sie ihre gesamte Ausbildung lang tätig sein werden.

Die Azubis in der Kinder- und Jugendhilfe werden zu Beginn ihrer Tätigkeit noch nicht alleine arbeiten. Frühestens im dritten Lehrjahr sei dies möglich, so Neuhaus. Die Neuzugänge werden dafür von Anfang an voll in die Aufgaben eingebunden. Sie arbeiten in den verschiedenen Wohn- und Tagesgruppen mit und beteiligen sich an der Gestaltung der Schul- und Freizeit der Kinder und Jugendlichen und der Gestaltung der Hilfspläne.

Informationen über Praktika und Ausbildung in der Kinder- und Jugendhilfe Westuffeln gibt es im Netz unter [westuffeln.de](http://westuffeln.de)